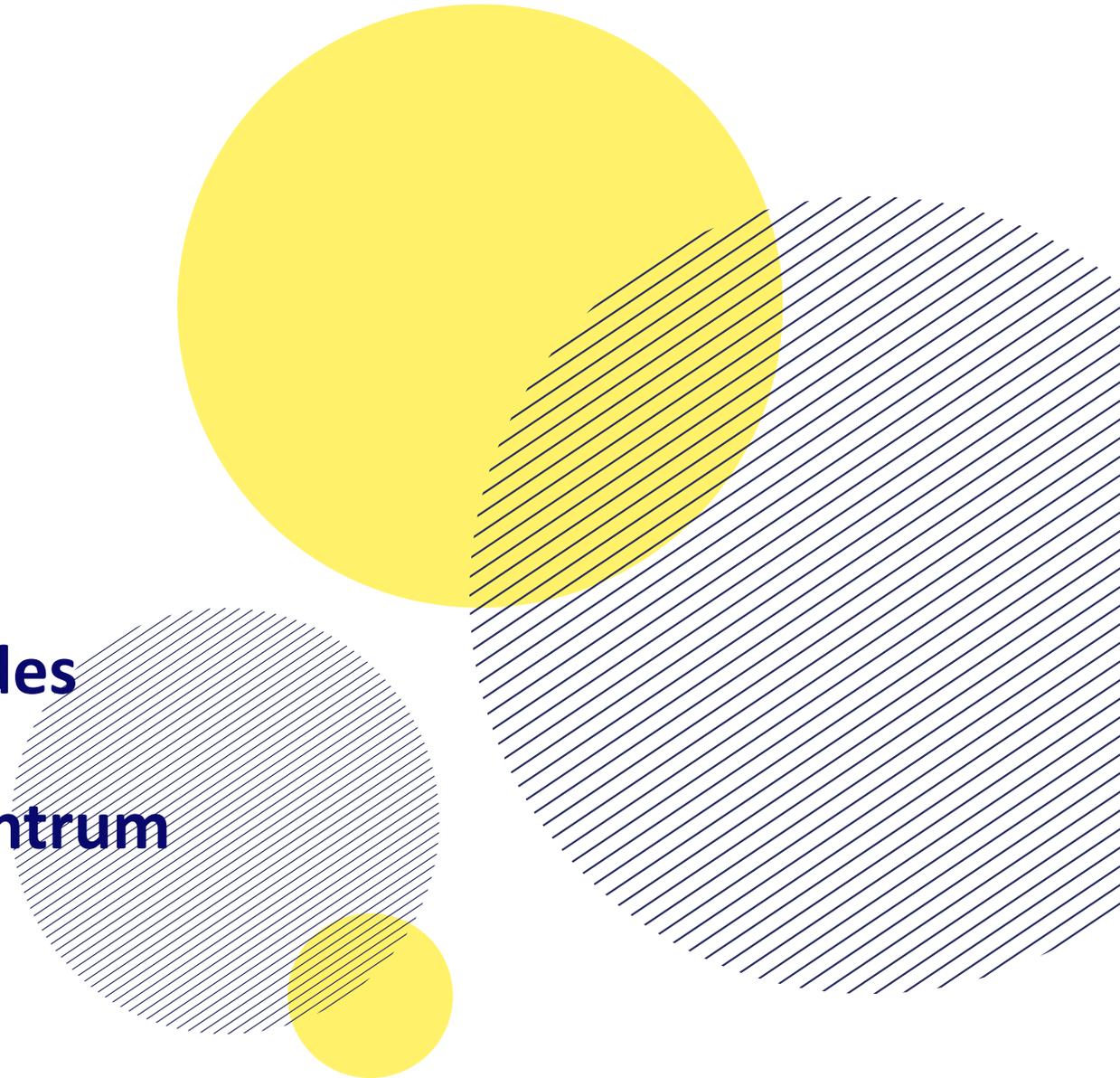
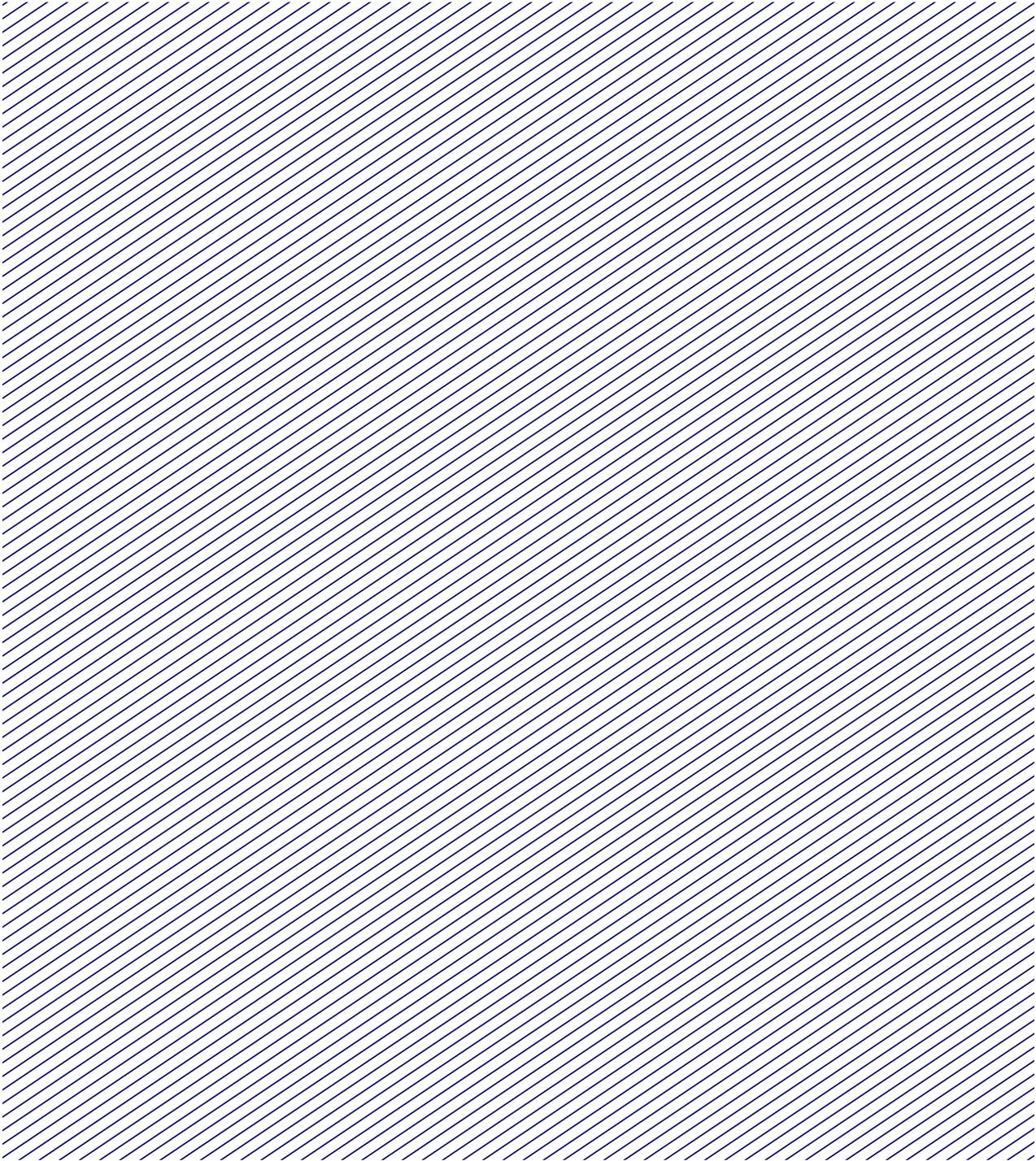


Herzlich willkommen zum Bürgerforum Bischweier

**Zur möglichen Nachfolgenutzung des
ehemaligen Spanplattenwerks als
Internationales Konsolidierungszentrum**





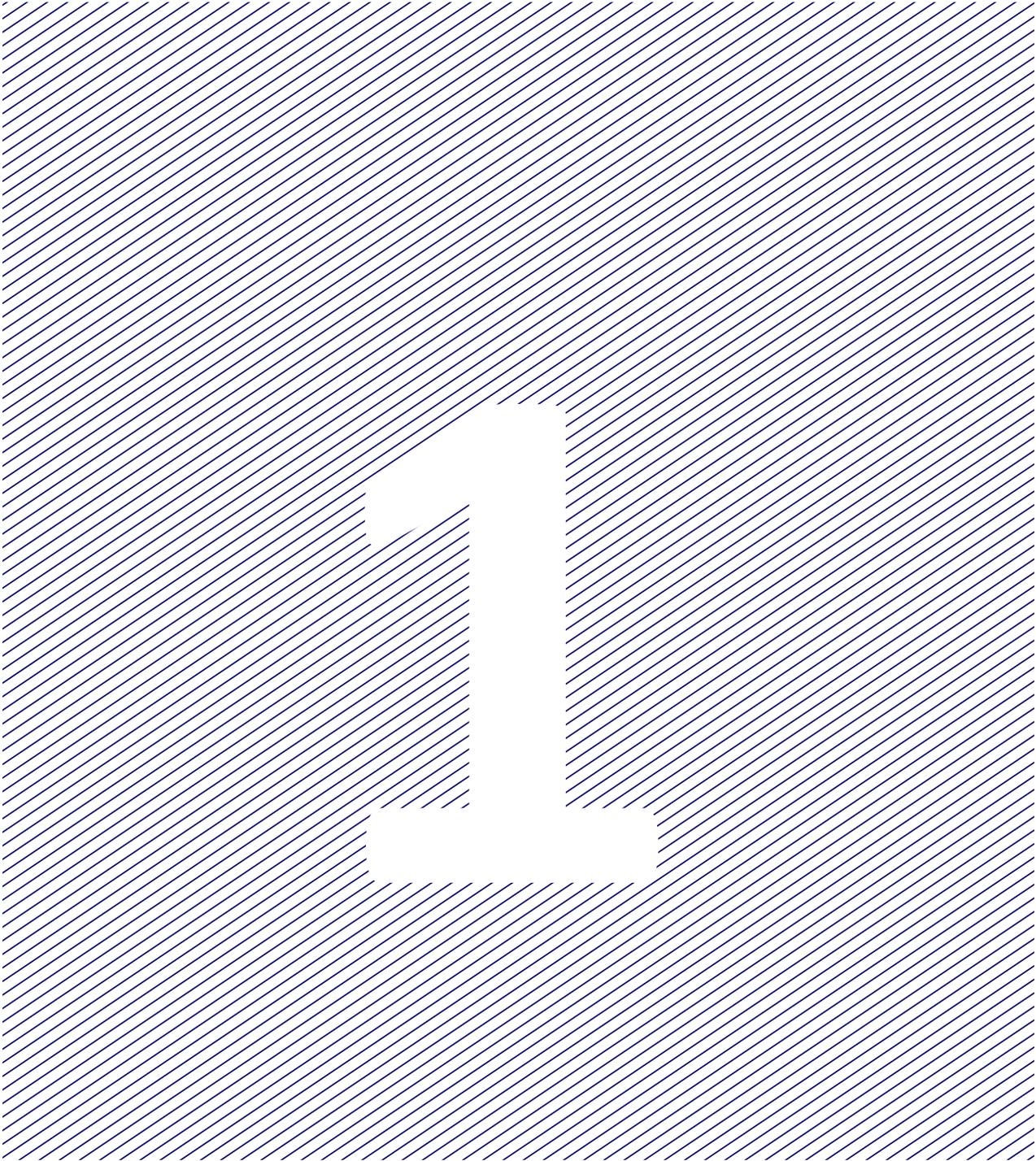
1  **Begrüßung, Auftakt und Kennenlernen**

2  **Projektvorstellung**

  **Pause und Abendessen**

3  **Arbeit an Themen**

4  **Abschluss**



**Begrüßung, Auftakt
und Kennenlernen**

Team „Bürgerforum Bischweier“

Wer ist heute alles hier?

Staatsministerium
BW



Timo Peters
Stabsstelle für Zivilgesellschaft
und Bürgerbeteiligung



Jakob Müller
Stabsstelle für Zivilgesellschaft
und Bürgerbeteiligung

ifok GmbH



Dr. Hanna Seitz
Moderation



Dr. Constantin Schäfer
Projektleitung, Konzeption



Marvin Riedl
Organisation & Logistik

Blick aufs Podium

Wer ist heute alles hier?

Gemeinde
Bischweier



Robert Wein
Bürgermeister



Dr. Hansjörg Melchinger
Rechtsanwalt

Mercedes-Benz



Sven Witzense
Leiter Strategische
Industrialisierungsprojekte



Lorenz Brümmerstädt
Projektleiter für Planung und
Vergabe des ICC



Ute Kretschmer-Risché
Geschäftsführerin
Agentur exakt Rastatt

Panattoni



Stefan Bohn
Geschäftsführer



Oliver Stegner
Leiter Business
Development Parks



Nina Konzelmann
Business Development
Manager

Ziele des Bürgerforums

- › Suche nach der richtigen **Nachfolgenutzung** für das ehemalige Spanplattenwerk in Bischweier
 - Mögliche Nachfolgenutzung als „**Internationales Konsolidierungszentrum (ICC)**“ nach dem Plankonzept Mercedes-Benz / Panattoni?
- › Das Bürgerforum erarbeitet ein **Bürgergutachten**, das im Anschluss veröffentlicht wird
 - Inhalt des Bürgergutachtens sind **Empfehlungen an die Gemeinde Bischweier, an die Vorhabenträger, an den Gemeinderat, die Region oder das Land**
 - „Wir als Bürgerforum Bischweier empfehlen...“
 - Sowohl am Bürgergutachten als auch an den Ergebnisprotokollen jeder Sitzung werden die Teilnehmenden durch **zwei Vertreter:innen** direkt beteiligt
- › Die **Ergebnisse werden** an die Gemeinde und an die Vorhabenträger **übergeben**

Einordnung des Bürgerforums im Gesamtprozess

- › Bürgerforum findet **früh** im Prozess statt
 - Der **Gemeinderat** hat noch **keine Entscheidung** getroffen
 - Rechtliche Grundlage für weitere Planung ist die **Änderung des Bebauungsplans**
 - Entscheidend dafür ist ein **Gemeinderatsbeschluss**, nicht das Bürgergutachten
 - Danach: eventuell **Bürgerentscheid**, an dem alle Bürgerinnen und Bürger beteiligt sind (Entscheidung des Gemeinderats)
- › **Ziele des Bürgerforums**
 - Planungskonzept unter die Lupe nehmen und **Themen versachlichen**
 - **Einen Teil** der Entscheidungsvorlage für den Gemeinderat erarbeiten
 - **Keine Entscheidung** für oder gegen das ICC
- › **Zentrale Frage:** Unter welchen **Umständen/Bedingungen** könnte das ICC umgesetzt werden

Ablauf des Forums und Auswahl der Teilnehmenden

› 4 Sitzungen – jeweils mittwochs, 17:30-21:30 Uhr

- **Auftaktsitzung** (21.09.) → Projektvorstellung, Themenüberblick, Themenpriorisierung
- **1. inhaltliche Vertiefungssitzung** (28.09.) → Diskussion über zwei Schwerpunktthemen, Sammlung von Vorschlägen für Empfehlungen
- **2. inhaltliche Vertiefungssitzung** (05.10.) → Diskussion über zwei Schwerpunktthemen, Sammlung von Vorschlägen für Empfehlungen
- **Abschlusssitzung** (voraussichtlich 12.10.) → Formulierung von endgültigen Empfehlungen für das Bürgergutachten

› 34 zufällig ausgewählte Bürgerinnen und Bürger aus Bischweier

- 600 zufällig gezogene Adressen aus dem Melderegister angeschrieben
- Finale Auswahl **per Los** unter Zuhilfenahme demographischer Kriterien, um eine vielfältige Zusammensetzung zu garantieren

Arbeitsweise des Bürgerforums

› Grundsätzliche **Arbeitsmodi des Bürgerforums**

- Diskussionen in großer Runde (Plenum), neutral moderiert durch **unparteiische Moderation**
- Arbeit in **unmoderierten Kleingruppen** (5*6 Personen)

› Das Bürgerforum tagt **nichtöffentlich**, um eine vertrauensvolle Arbeit unter den Teilnehmenden sicherzustellen

- Keine nicht-eingeladenen Gäste und keine Medienvertreter:innen sind erlaubt
- Wenn das Bürgerforum es wünscht, müssen alle externen Gäste alle (d.h. alle anwesenden Gäste außer der Moderation) den **Raum verlassen**

› **Rolle von externen Personen**

- **Vorträge** von und **Diskussion** mit geladenen Gästen (z.B. zur Projektvorstellung oder für inhaltliche Vertiefung)
- Geladene Gäste sowie Vertreter:innen von **Mercedes-Benz, Panattoni** und der **Gemeinde** sind **kein Teil des Bürgerforums**, sondern lediglich als Impulsgeber und beratend tätig

› **Rolle der Organisatoren**

- Die **Servicestelle Dialogische Bürgerbeteiligung** im Staatsministerium Baden-Württemberg unterstützt bei der Umsetzung des Bürgerforums
- Das Unternehmen **ifok GmbH** ist von der Servicestelle mit der Moderation und Konzeption des Bürgerforums beauftragt worden

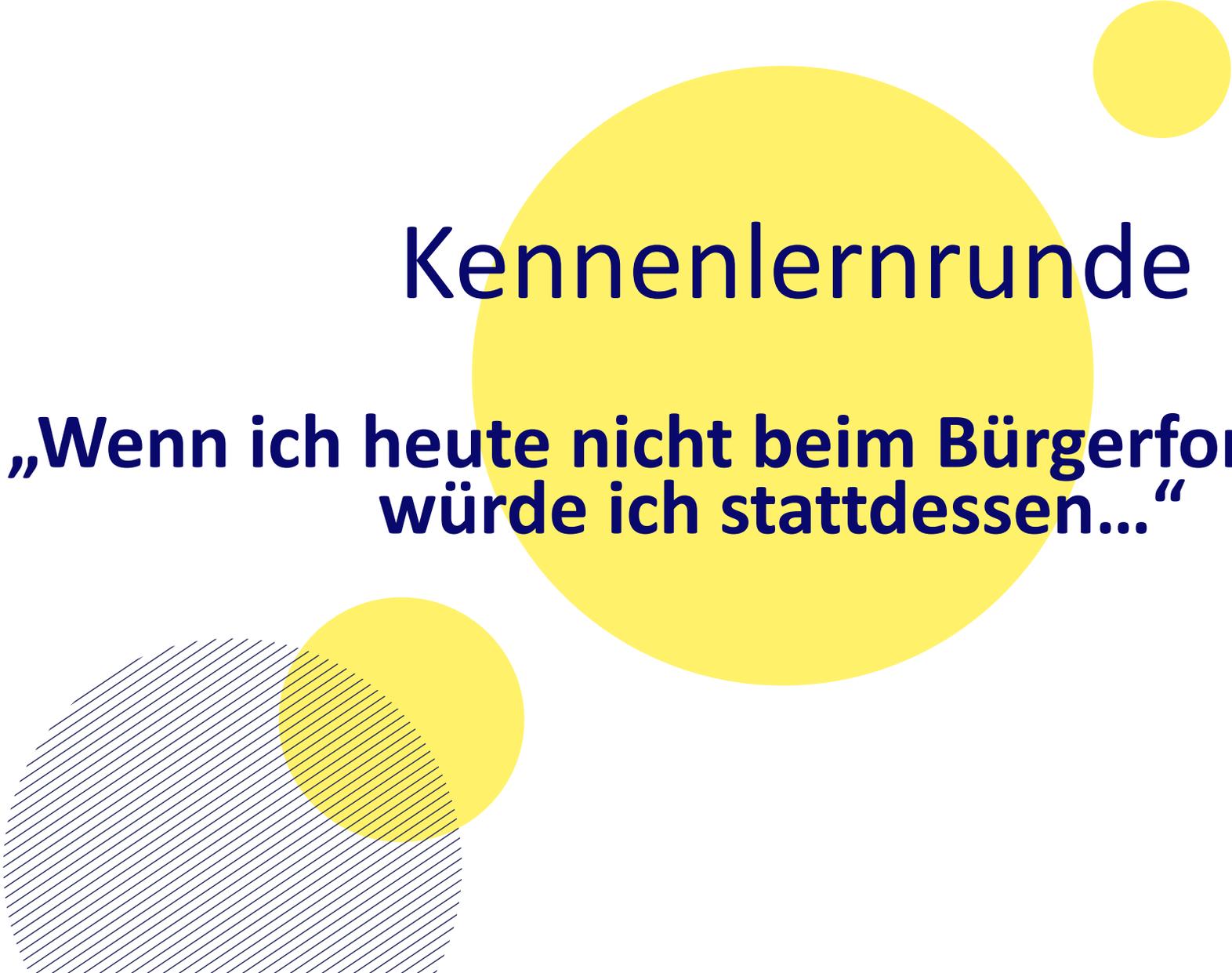
Gesprächs- und Umgangsregeln

› Netiquette

- Bringen Sie sich ein – Ihre Meinung zählt!
- Achten Sie gemeinsam darauf, dass jede Person gleichermaßen zu Wort kommt.
- Fassen Sie sich kurz, damit Andere auch zu Wort kommen können.
- Auch wenn Sie eine Meinung nicht teilen, so bereichert sie doch die Diskussion. Begegnen Sie anderen mit Wertschätzung!
- Hören Sie einander zu und lassen Sie einander ausreden.
- Fragen Sie nach, wenn Ihnen etwas nicht klar ist!

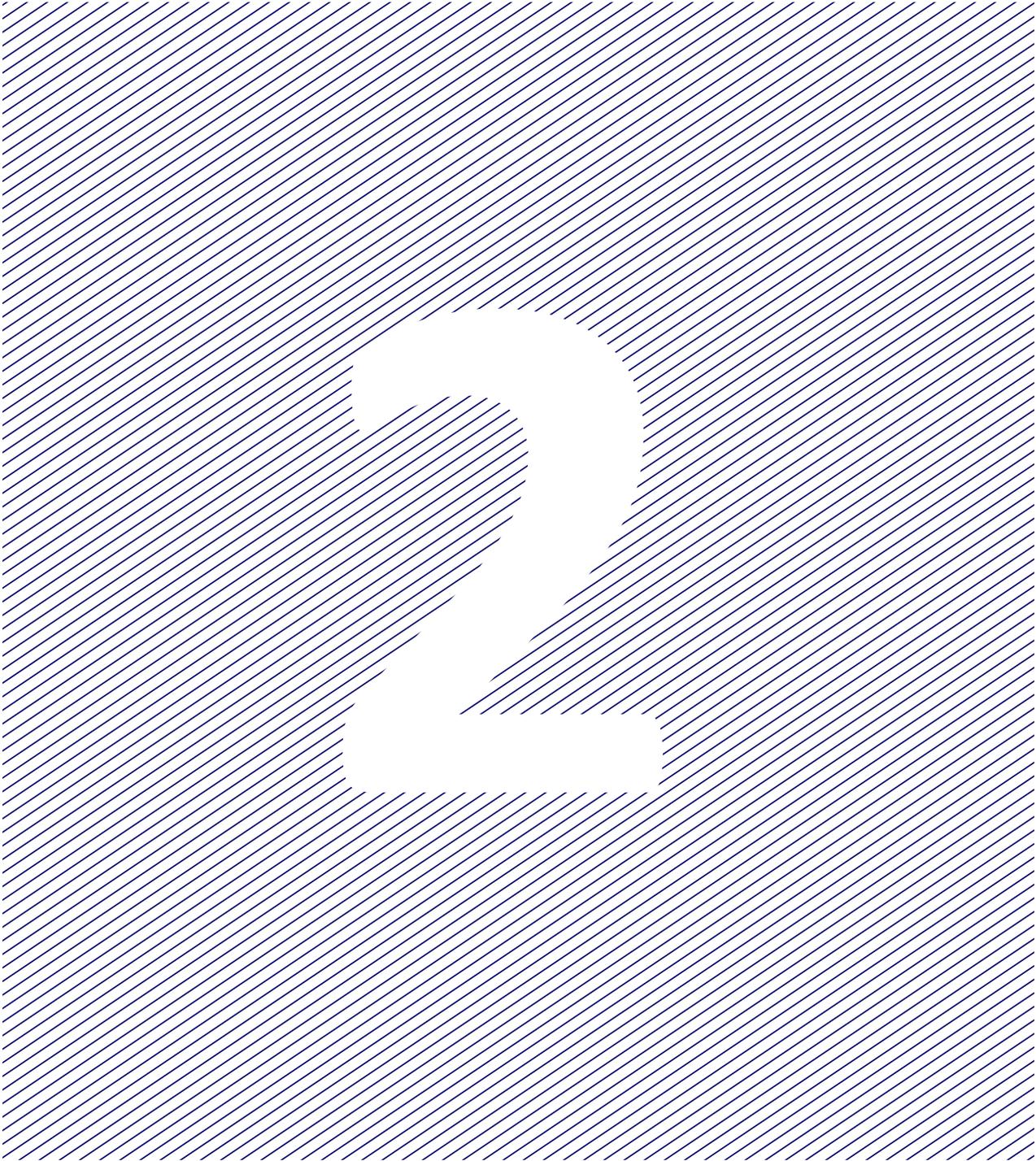
› Vertraulichkeit

- Sprechen Sie nach außen gern über das Bürgerforum, aber bitte nicht über die Aussagen und Positionen einzelner Personen.
- Machen Sie bitte keine Bild- oder Tonaufnahmen während der Sitzungen.

The slide features a large yellow circle in the center, a smaller yellow circle in the top right, and a hatched yellow circle in the bottom left. The text is centered over the large yellow circle.

Kennenlernrunde

**„Wenn ich heute nicht beim Bürgerforum wäre,
würde ich stattdessen...“**



Projektvorstellung



Hintergrund des Vorhabens und Einführung in den Planungs- und Beteiligungsprozesses

Robert Wein, Bürgermeister Bischweier
Dr. Hansjörg Melchinger, Rechtsanwalt

**Haben Sie Fragen zum
Hintergrund des Vorhabens
oder zum Beteiligungsprozess?**





Internationales Konsolidierungszentrum: Vorstellung des Projekts & der aktuellen Planung

*Sven Witzenhause, Mercedes-Benz
Lorenz Brümmerstädt, Mercedes-Benz
Oliver Stegner, Panattoni*



ZUKUNFT BISCHWEIER ICC

Vorstellung Internationales Konsolidierungszentrum (ICC) Bischweier

Bischweier, 21.09.2022

Gelände Kronospan
25 Hektar ungenutztes Potenzial



Zielbild Internationales Konsolidierungszentrum



Die Vernetzung der Mercedes-Benz Werke in der Region Rastatt/Murgtal



Werk Rastatt

Compact Cars: ab 2024 neue Modelle der MMA-Plattform



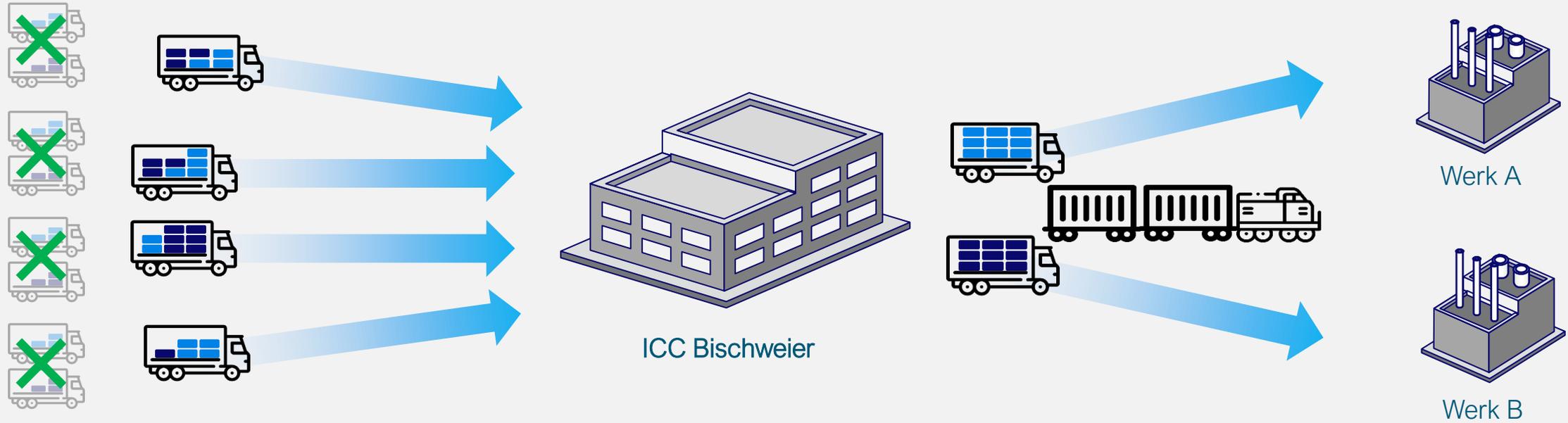
Presswerk Kuppenheim

Batterierecycling: ab 2024 Pilotanlage

ICC Bischweier



Was ist ein Konsolidierungszentrum?



Gesamtüberblick geplanter Prozesse im ICC



Halle 1 und 2:

- Montagetätigkeiten
- Qualitätsmanagement
- Sequenzierung
- Crossdock & Lagerung

Halle 3: Leergutabwicklung

Halle 4: Bahnabwicklung

Die Projektpartner des ICC stellen sich vor

PANATTONI

Projektentwickler & Eigentümer



Mercedes-Benz

Langfristiger Mieter & Nutzer

Aktuell in Prüfung: eigene MB-Mitarbeiter



Strategische Partner

Max. 3 Partner



Aktuelle Planung: Ein- & Ausfahrt über Norden



Ø 441 LKW Umläufe / Tag

Spannbreite zwischen 310 – 538
LKW / Tag

Keine Verkehrsbelastung durch LKW im
Ort (Anweisung Mercedes-Benz)

Alternativ: Potentielle Nutzung der Südafahrt

Durch das ICC könnten wir viel CO₂ einsparen

CO₂-Effekt Nachhaltigkeit

Durch **gesteigerte Transportauslastungen** und die Verlagerung von Umfängen von der **Straße zur Bahn** realisiert das Gesamtprojekt ICC Bischweier **erhebliche Emissionseinsparungen**.



Globale Reduktion um
- 16.464 to CO₂ p.a.
im Gesamtprojekt ICC (mit Bahn)



Globale Reduktion um
- 18,9 Mio.
Straßenkilometer p.a.
im Gesamtprojekt ICC (mit Bahn)



Unser Ziel: „Green Building“ Immobilie von Panattoni



- Photovoltaik-Anlage (~ 80.000 m²)
- Effiziente **Beheizung** durch **Wärmepumpen** mit PV Kopplung
- Nutzung **Niederschlagswasser**



- **Bahnnutzung** durch **Zuganbindung**
- **Luftfilteranlagen** im Verladetunnel
- **Dachbegrünung** (~ 42.500 m²) & **Fassadenberankung** (~ 2.600 m²)



- **Positive Arbeitsatmosphäre** & „**Well Being**“ Bereiche
- **Naturnahe Außenanlagen**
- **Fahrradstellplätze** und **E-Ladestationen**



Das ICC bietet auch viele Vorteile für Bischweier

Gesellschaftlicher, sozialer & wirtschaftlicher Mehrwert



Aktive Beteiligung der Bevölkerung und maximale Transparenz

Orientierung an Wünschen der Gemeinde & Gewerbebetriebe



Kooperation mit lokalen Betrieben (z.B. Foodtruck)

Stabilität & Sicherheit durch einen verlässlichen Investor/Nutzer



Nutzungssicherheit & Planbarkeit für Gemeinde

Zukunftssicherung der Region
(Bedeutung für Hochlauf E-Mobilität)



ICC Bischweier – Unser Angebot für die Nachfolgenutzung des Spanplattenwerks.
Wir freuen uns auf den Dialog mit Ihnen!



**Haben Sie Fragen zum Projekt
oder den aktuellen Planungen?**





Pause bis 19:45 Uhr

Guten Appetit!



Arbeit an Themen

Welche Auswirkungen hat das Projekt?

Was ist Ihnen wichtig?



Themenlandkarte zum Bauvorhaben

*Timo Peters, Stabstelle „Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung“,
Staatsministerium Baden-Württemberg*

BELASTUNGEN DURCH VERKEHR/LÄRM
900-1.100 LKW-Bewegungen/Tag
Pendlerbewegungen
Baustellenverkehr
Betriebsgeräusche/-lärm
Lärmschutz – Schallschutzkonzept, schalltechnisches Gutachten
Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer
Nutzung Murgtalbahn
Stellplätze, Parkhauslösung
Gesundheitsgefahren durch Emissionen
Luft- und Feinstaubbelastungen
Anfahrten (Nord-/Südeinfahrt?)
Staugefahr Abbiegespur Kuppenheimer Bahnhof

PRÜFUNG DER WOHNGEBIETSVERTRÄGLICHKEIT
Klimaneutrale Fabrik – Konzept für Energie
Angrenzende Unternehmen
Einhausung, Zu- und Ausfahrten
Regenwasser und Begrünung
Flächenverbrauch- und versiegelung
Einhaltung von Grenzwerten - Emissionen und Immissionen
Umweltverträglichkeit
Potentiellies Konfliktpotential mit angrenzenden Wohngebieten

ALTERNATIVEN
Ansiedlung in Nordostfrankreich
Bisherige Standorte bleiben erhalten
Logistikunternehmen auf der Fläche
Zentralklinikum Mittelbaden

TRANSFORMATION DER AUTOMOBILWIRTSCHAFT
Elektrifizierung
Digitalisierung
Wettbewerbsfähigkeit und Kosteneffizienz
Pariser Abkommen, Internationale Verpflichtungen
EU-Verbot Verbrenner 2035
Umstrukturierung Lieferketten

ARBEITSPLÄTZE
Sicherung/Schaffung/Gefährdung von Arbeitsplätzen
Tariffindung
Arbeitsplätze an den bisherigen Standorten
Produktionsversorgung und Vormontage sowie Qualitätsabwicklung
Umstrukturierung und Bündelung von anderen Standorten
Mobilitätskonzepte für Mitarbeitende
Beschäftigungsverhältnis bei MBAG oder Subunternehmen



BETEILIGUNG
Transparenz
Dialogforum
Informationsveranstaltung
Einbindung Gemeinderat
Gestaltungsspielräume
Bürgerentscheid: Ja/Nein

TRANSFORMATION MBAG
Strategie: all electric
Veränderungen in der Produktion am Werk Rastatt

PLANUNGEN
Konflikte um Spanplattenwerk
Bisherige Anpassungen der Planungen
Änderung des Bebauungsplans – vorhabenbezogener B-Plan und Flächennutzungsplan
Zeitplan
Erweiterungsflächen Dambach Lagersystem
Erwerb Teilflächen durch Gemeinde
Versorgungsstelle für globales Produktionsnetzwerk
Fachgutachten

NUTZEN UND LASTEN FÜR DIE GEMEINDE
Zukunftsfähigkeit und Qualität der Arbeitsplätze
Geschäftsmodell und Steuereinnahmen/ Steuerminderung insb. Gewerbesteuer
Green Building Immobilie
Wohlstand
Augenhöhe MBAG – Kommune
Langfristige Nutzungssicherheit/Planbarkeit
Keine eigene Werksfeuerwehr - Ertüchtigung der Freiwilligen Feuerwehr
Bau und Instandhaltung von Zufahrtswegen, ggfs. Grundstückserwerb

NUTZEN UND LASTEN FÜR DIE REGION
Stärkung Standort Raststatt/Kuppenheim
Neue Arbeitsplätze
Wohlstand
Verkehrsreduktion an anderen Standorten
Verhältnis zu den Nachbarkommunen
Verknüpfung mit überörtlichem Verkehrsnetz
Belastung überörtlicher Verkehrswege (insb. Anschluss A5, Bundesstraße 3)
Straßenschäden durch LKW-Verkehr



Arbeit an Themen

Jetzt sind sie dran – bitte begeben Sie sich in Ihre Kleingruppe!



- › **Die Leitfragen der Gruppenarbeit finden Sie auf den Tischvorlagen, welche an den Gruppentischen ausliegen.**
- › Auch die Arbeitsmaterialien finden Sie auf den Tischen.
- › Bei Fragen wenden Sie sich gerne an uns.

Arbeit an Themen

Arbeitsaufträge



Bis 20:20 Uhr

- › Kurze Vorstellungsrunde
- › Einzelarbeit: notieren Sie **Chancen & Hoffnungen** (**grüne Zettel**) sowie **Risiken & Bedenken** (**rote Zettel**) zum Bauvorhaben
- › Gruppendiskussion:
 - Stellen Sie reihum Ihre Chancen & Hoffnungen sowie Risiken & Bedenken vor
 - **Gruppieren**: Welche Zettel passen zusammen?
 - Offene **Fragen?** → **gelbe Zettel!**
 - Welches sind die **drei wichtigsten Themen?**
- › Gruppensprecher:in: stellt die drei wichtigsten Themen im Plenum vor



Jetzt sind Sie dran!

Präsentation der Ergebnisse aus der
Kleingruppenarbeit

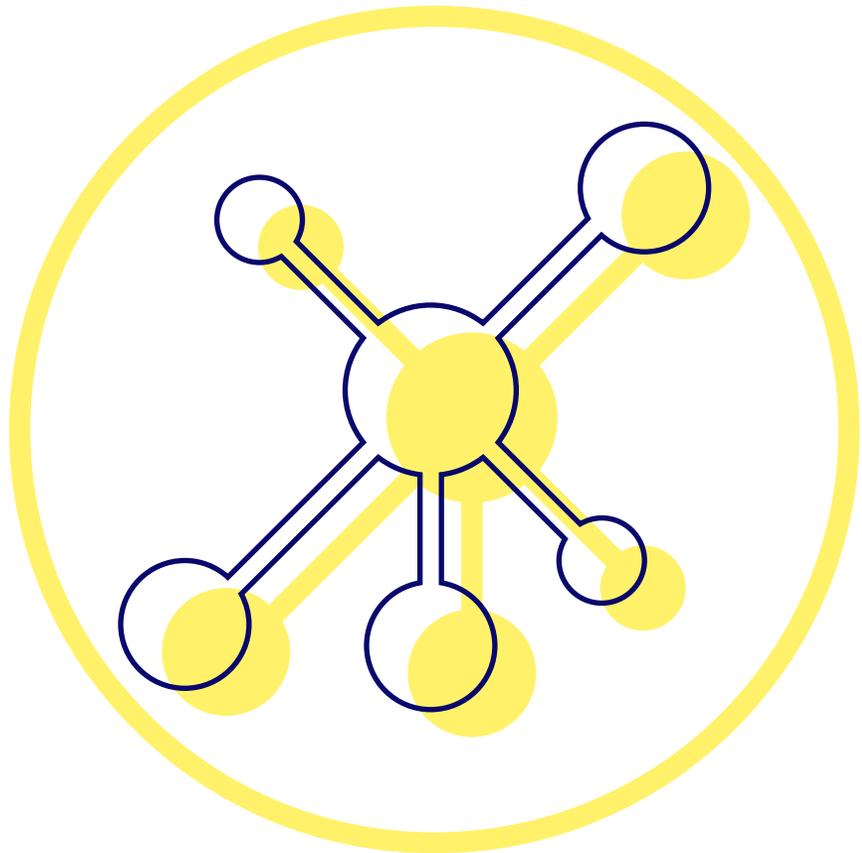
Wichtige Themen

Welche Hoffnungen/Chancen und Bedenken/Risiken wurden häufig genannt?

	Thema 1	Thema 2	Thema 3
Gruppe 1	Gewerbesteuer	Zukunftsperspektiven für untersch. Berufsgruppen	Ansässige Unternehmen, komplette Fläche, Feuerwehr
Gruppe 2	Gewerbesteuer	Einbeziehung örtlicher Betriebe	Haltung von Dambach LS
Gruppe 3	Arbeitsplätze	Gewerbesteuer	Ökologische Aspekte/Verkehr
Gruppe 4	Warum?	Verkehrsbelastungen	Gewerbesteuer/Arbeitsplätze
Gruppe 5	Gewerbesteuereinnahmen	Umweltbelastungen	LKW-Verkehr

Priorisierung auf der Themenlandkarte

Welche Themen sind Ihnen am wichtigsten?



Bis 21:00 Uhr

- › Schauen Sie sich auf der **Themenlandkarte** die **Ergebnisse der Online-Beteiligung** an
- › Fehlt noch ein Thema auf der Karte? Schreiben Sie es auf einen der **Post-It-Zettel** und kleben es dort auf die Karte, wo es am besten hinpasst
- › Jede:r von Ihnen hat **3 Sticker** zur Verfügung. Kennzeichnen Sie damit die Themen, die Sie **besonders wichtig** finden
 - Bitte vergeben Sie nur **einen Sticker pro Thema**
 - Sie können mit Ihren Stickern auch Themen wählen, die jemand anderes hinzugefügt hat

4

 Abschluss

Wie geht es jetzt weiter?

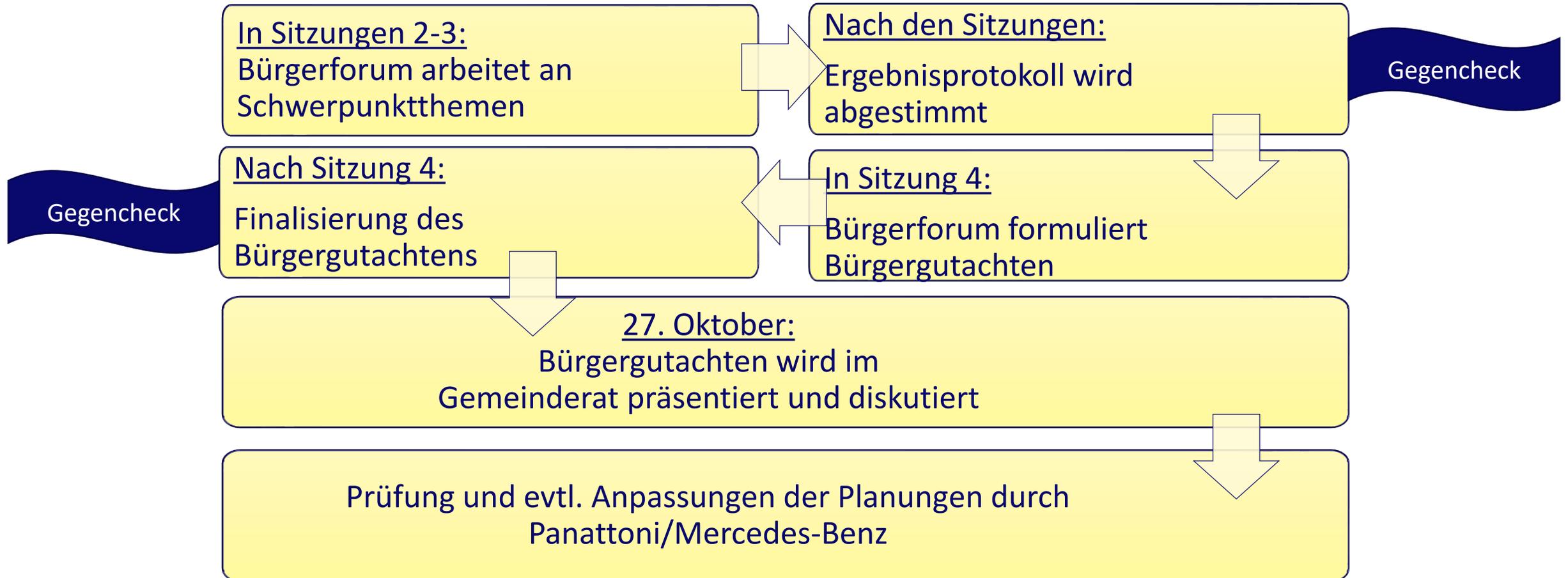
Verfahrensvorschlag



- › Sitzung 2 – 28. September:
 - Schwerpunktthema 1: Verkehr und Lärm
 - Schwerpunktthema 2: Auswirkungen auf die Gemeinde
- › Sitzung 3 – 05. Oktober:
 - Schwerpunktthema 3: Umweltauswirkungen
 - Schwerpunktthema 4: Auswirkungen auf die Region
- › Sitzung 4 – 12. Oktober:
 - Bei Bedarf: zusätzliches Thema
 - Abstimmung des Bürgergutachtens

Wie geht es jetzt weiter?

Bürgerforum und Beteiligungsprozess



Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Wir freuen uns, nächste Woche Mittwoch an die heutige Sitzung anzuknüpfen!

Haben Sie **Fragen oder Anregungen?**

Unter buergerforum-bischweier@ifok.de sind wir gerne für Sie da.

